

OAsE[®]-BBV

Leistungsbeschreibung

Kontakt:

BuL-Orga GmbH
Horster Allee 12-22
40721 Hilden

Tel.: +49 2103 2535571

Fax: +49 2103 2535584

E-Mail: info@BuL-Orga.biz

Internet: www.BuL-Orga.biz

Inhaltsverzeichnis

1.	EINFÜHRUNG	3
1.1.	LEISTUNGSSPEKTRUM	4
2.	DIE BUCHUNG.....	5
2.1.	ALLGEMEIN	5
2.2.	FALL-BUCHUNG	6
2.3.	KASSEN-BUCHUNG	8
2.4.	SAMMELBELEG-BUCHUNG.....	9
2.5.	ANBINDUNG FINANZBUCHHALTUNG.....	10
3.	DAS BERICHTSWESEN	11
3.1.	ALLGEMEIN	11
3.2.	KONTOBLATT FALL	13
3.3.	KONTOAUSZUG FALL.....	14
3.4.	KONTOBLATT KASSE	15
3.5.	SALDENLISTE FALL	16
3.6.	BUCHUNGSANALYSE.....	17
4.	NÜTZLICHES UND SICHERHEIT.....	18
4.1.	DATENEXPORT / -IMPORT	18
4.2.	BENUTZER / BERECHTIGUNGEN.....	19
5.	TECHNIK.....	20
5.1.	ARCHITEKTUR	20
5.2.	SYSTEM- UND SOFTWARE-VORAUSSETZUNGEN.....	21

1. Einführung

OAsE®-BBV ist die Barbetragsverwaltung der OAsE®-Suite für die Alten- und Behindertenhilfe. Die Barbetragsverwaltung (BBV) arbeitet integriert mit den Daten des OAsE®-Hauptmoduls. Im Hauptmodul werden die Fälle für die BBV eingerichtet. Dort zugeordnete Barbeträge (evtl. noch nicht abgerechnet) sowie zugeordnete Abzüge (wie z.B. Telefongrundgebühr) werden aus dem Hauptmodul heraus in der BBV bereitgestellt. Sollte sich im Hauptmodul an den Daten, die der BBV bereitgestellt wurden, etwas ändern, werden bei Bedarf automatisch Stornobuchungen in der BBV veranlasst.

Die in der BBV erfassten Daten sind chronologisch, dokumentenecht und manipulationsgeschützt. Jede Buchung besitzt ein Buchungsdatum, welches das Tagesdatum der Buchung ist. Für die inhaltliche Zuordnung kennt die BBV zusätzlich ein Von- und Bis-Datum für den Buchungstext. Getätigte Buchungen können nachträglich nicht gelöscht oder verändert werden. Hierzu besteht die Möglichkeit einer Stornobuchung.

Die BBV ist als eigenständiges Modul realisiert. Somit kann, wenn gewünscht, die Barbetragsverwaltung, speziell die Ein- und Auszahlungen von Bargeld, dezentral erfolgen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, die BBV direkt in einem Fall aus dem Hauptmodul heraus aufzurufen.

Die eigentlichen Buchungen werden unter Zuhilfenahme von selbst definierbaren Buchungstexten durchgeführt. Daher ist eine einmal eingerichtete BBV sogar für Benutzer, die keine Buchhaltungskennnisse besitzen, einfach zu bedienen.

1.1. Leistungsspektrum

Nachfolgend ist der wesentliche Leistungsumfang der BBV kurz dargestellt:

- dynamischer Buchungstext-Katalog
- manipulationssichere Buchungen gemäß GOB
- echtes Buchungsdatum und separates Text-Datum
- Unterscheidung zwischen Fall- und Kassen-Buchungen
- Sammelbeleg-Buchungen
- authentisch mit den Daten des OAsE®-Hauptmoduls integriert:
 - Bereitstellung der Verwahrgelder aus dem Hauptmodul
 - Änderungen im Hauptmodul verursachen ggfls. Stornobuchungen
- Neutral-Buchungen
- unterstützte Buchhaltungssysteme: SAP, DATEV, ProFib, WinLine, Lexware (weitere auf Anfrage)
- detaillierte Vergabe von Benutzerrechten möglich
- umfangreiches Berichtswesen

2. Die Buchung

2.1. Allgemein

Buchungen werden in der BBV entweder als Fall-Buchung oder als Kassen-Buchung durchgeführt. Bei jeder Buchung muss angegeben werden, ob es sich um eine Einzahlung oder eine Auszahlung handelt. Für die Eingabe eines Startbetrages oder die Anpassung des Kassenbestandes stehen in der BBV Neutral-Buchungen zur Verfügung.

Eine Buchung in der BBV ist sehr einfach, da bei der konkreten Buchung ausschließlich vorgefertigte Buchungstexte verwendet werden. Die Buchungstexte sind Stammdaten, die frei definierbar und erweiterbar sind. Bei der Buchung wird der ausgewählte Buchungstext individuell um einen Zusatztext sowie ein Von- und Bis-Datum ergänzt.

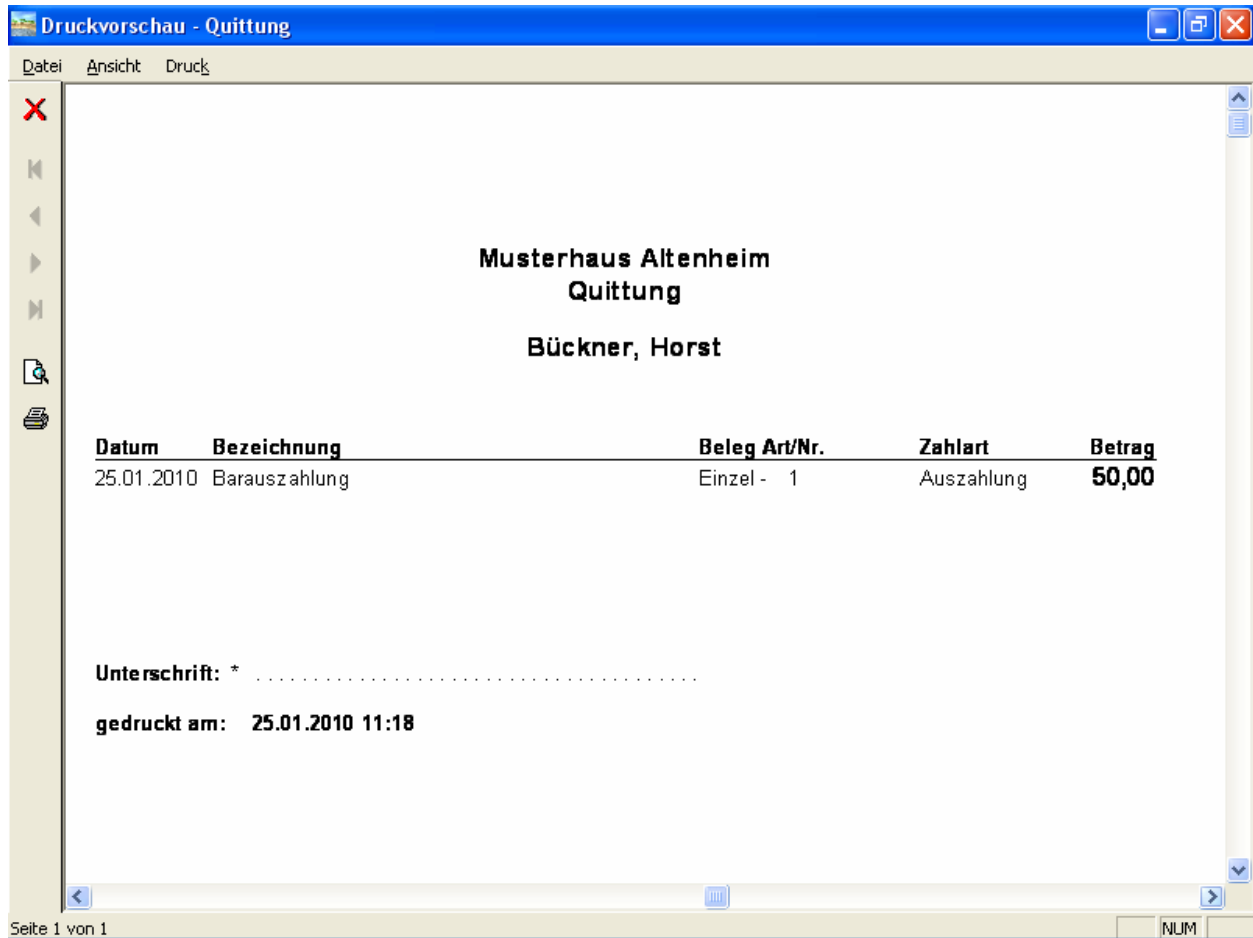


Abbildung 2: Druckvorschau Quittung

2.3. Kassen-Buchung

In der BBV können beliebig viele Kassen angelegt werden. Eine direkte Bebuchung der Kasse erfolgt über die Kassen-Buchung (Abbildung 3).

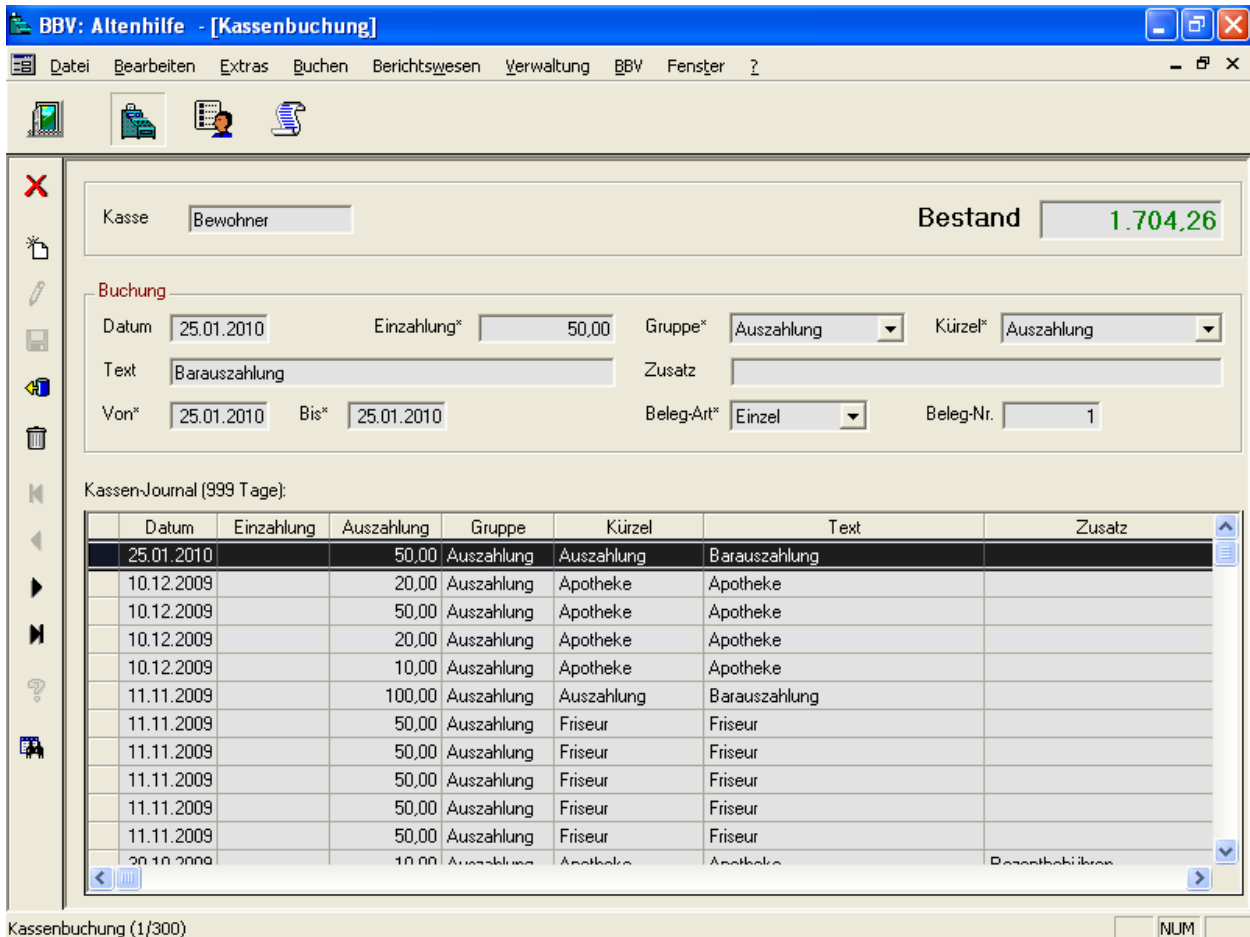


Abbildung 3: Buchungsmaske Kasse

Der untere Teil zeigt das Kassen-Journal der letzten Tage. Dort stehen auch diejenigen Fall-Buchungen, welche die Kasse betreffen.

2.4. Sammelbeleg-Buchung

Die Sammelbeleg-Buchung dient der einfachen und schnellen Verteilung einer Sammelrechnung (z.B. Apotheke, Friseur oder Fußpflege) auf die betreffenden Fälle (Abbildung 4). Die Spalten Belegart und Belegnr. werden nicht eingegeben sondern vom System bei der Speicherung ermittelt und angezeigt.

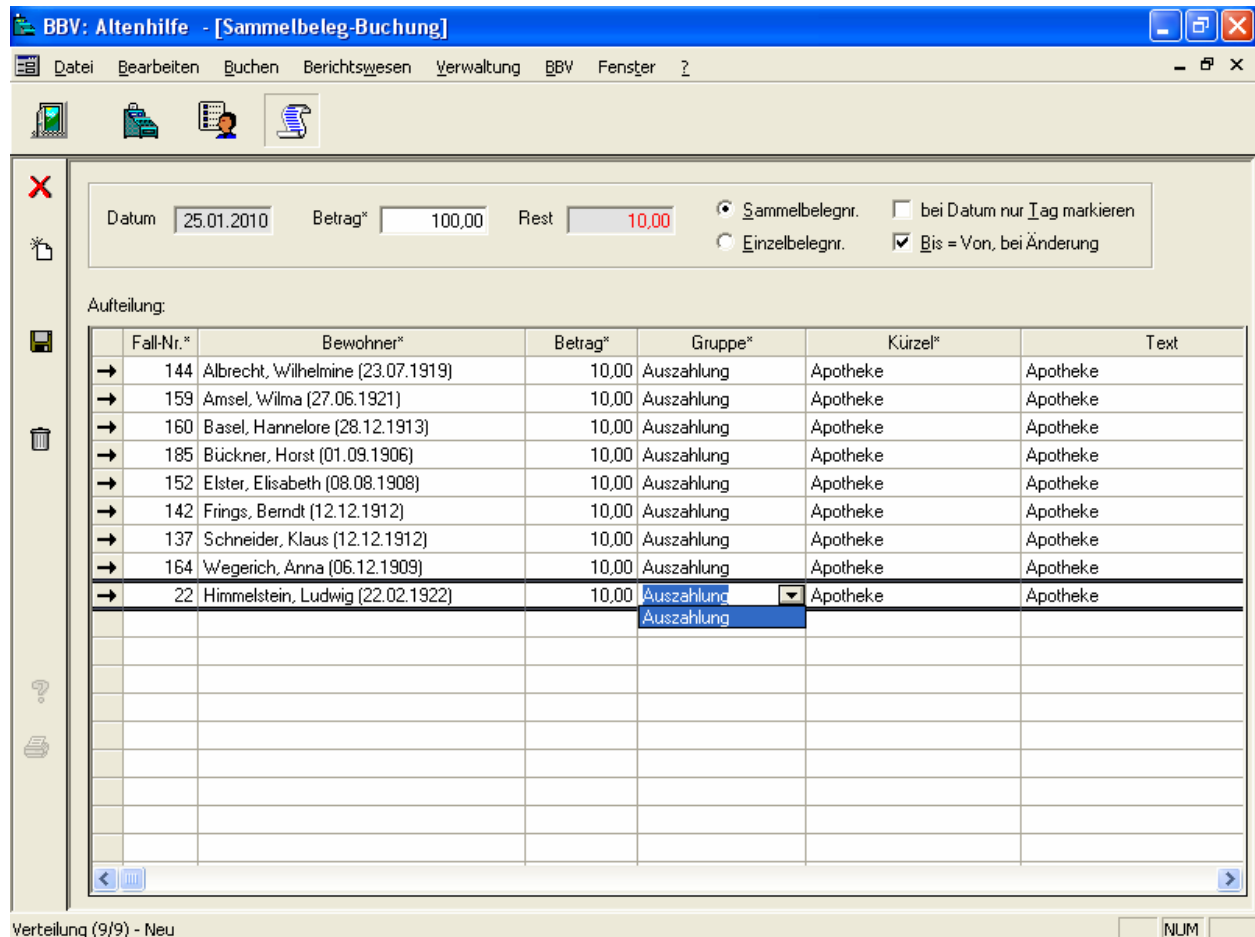


Abbildung 4: Buchungsmaske Sammelbeleg

Die erste Zeile muss komplett eingegeben werden. Alle weiteren Zeilen werden automatisch mit den Daten der zuletzt benutzten Zeile vorbestückt. Das bedeutet, dass jetzt nur noch der relevante Fall ausgewählt und der entsprechende Betrag eingegeben werden muss. Selbstverständlich können die vorbestückten Daten jederzeit abgeändert werden, die dann für nachfolgende Zeilen verwendet werden. Somit werden selbst lange Sammelrechnungen in minutenschnelle verbucht.

Eine Speicherung bzw. Verbuchung des Sammelbelegs ist nur möglich, wenn der Betrag komplett verteilt wurde, der Rest also 0,00 ist.

Des Weiteren kann gesteuert werden, wie die Belegnummernvergabe erfolgt und wie sich die Maske bei den Eingaben verhält.

2.5. Anbindung Finanzbuchhaltung

Die mit der BBV erstellten Belege können in die Finanzbuchhaltungssysteme SAP, DATEV, ProFib, WinLine und Lexware übergeleitet werden, und natürlich in alle dazu kompatiblen Buchhaltungssysteme. Weitere Buchhaltungssysteme werden auf Anfrage angebunden.

Die BBV weiß, welche Belege noch nicht übergeleitet sind. Von den noch nicht übergeleiteten Belegen kann der Anwender bestimmen, ob alle oder nur bestimmte für einen neuen Überleitungslauf verwendet werden sollen.

Zu jedem Überleitungslauf ist es möglich, ein Übergabeprotokoll sowohl in der Standardausführung als auch in einer erweiterten Variante zu erstellen und zu drucken. Das Erstellen dieser Protokolle kann auch im Nachhinein und wiederholt erfolgen.

FiBu-Protokoll (BBV-Buchungen)					
Stapel-Datum: 27.01.2010					
Buch.Dat	Konto Soll	Konto Haben	Betrag EUR	Beleg-Nr.	Storno
17.04.2008	70100	3752	15,00	149E9	Nein
	Friseur (15.04.2008-15.04.2008)				
17.04.2008	3752	3752	6.000,00	K1E1	Nein
	Einzahlung (17.04.2008-17.04.2008)				
17.04.2008	70162	3752	-15,00	162E9	Ja
	Friseur (10.04.2008-10.04.2008)				
17.04.2008	3752	70100	100,00	149E10	Nein
	Bareinzahlung (17.04.2008-17.04.2008)				
17.04.2008	3752	70100	-100,00	149E10	Ja
	Bareinzahlung (17.04.2008-17.04.2008)				
17.04.2008	3752	70100	50,00	149E11	Nein
	Bareinzahlung (17.04.2008-17.04.2008)				
17.04.2008	70162	3752	20,00	162E11	Nein
	Barauszahlung (17.04.2008-17.04.2008)				
17.04.2008	70162	3752	10,00	162E12	Nein
	Fußpflege (01.04.2008-01.04.2008)				
17.04.2008	70162	3752	10,00	162E13	Nein
	Fußpflege (20.04.2008-20.04.2008)				
17.04.2008	70162	3752	10,00	162E14	Nein
	Fußpflege (25.04.2008-25.04.2008)				
23.04.2008	70162	3752	15,00	162E15	Nein
	Friseur (02.04.2008-02.04.2008)				
23.04.2008	70162	3752	15,00	162E16	Nein
	Friseur (09.04.2008-09.04.2008)				

Abbildung 5: Fibu-Protokoll

Alle Überleitungsläufe können wiederholt werden, falls notwendig.

Ebenfalls werden die zugehörigen Kontoeröffnungssätze zu allen bebuchten Personenkonten eines Überleitungslaufes erstellt.

3. Das Berichtswesen

3.1. Allgemein

Alle Berichte basieren auf den operativen Daten. Sie werden immer just-in-time erstellt und beziehen sich damit auf den Datenbestand zum Erstellungszeitpunkt.

Zu jedem Bericht gehört ein Filter, in dem die Parameter für die Erstellung angegeben werden (z.B. Abbildung 6). Die Filterparameter können benutzerabhängig gespeichert werden.

Abbildung 6: Filter für Kontoblätter Fall

Entsprechend der angegebenen Parameter bereitet die BBV die Daten auf und zeigt sie in einer Ergebnismenge an (z.B. Abbildung 7). Von dort aus kann ein Ausdruck, Daten-Export oder auch eine neue Erstellung mit anderen Parametern veranlasst werden.

BBV: Altenhilfe - [Kontoblatt Fall (01.01.2010-25.01.2010)]

File Edit Buchen Berichtswesen Verwaltung BBV Fenster ?

Fall-Nr.	Name	Vorname	Geb.Datum	Kasse	Aufnahme	Einzug	Entlassung	Fallende
149	Bückner	Horst	01.09.1906	Bewohner	18.12.2007	18.12.2007	05.07.2009	05.07.2009
179	Bückner	Horst	01.09.1906	Bewohner	01.09.2009	01.09.2009	12.12.2009	12.12.2009
180	Bückner	Horst	01.09.1906	Bewohner	15.10.2009	15.10.2009	15.12.2009	15.12.2009
185	Bückner	Horst	01.09.1906	Bewohner	24.01.2010	24.01.2010	14.03.2010	14.03.2010
185	Bückner	Horst	01.09.1906	Bewohner	24.01.2010	24.01.2010	14.03.2010	14.03.2010
103	Lautenbach	Heinz	17.04.1921	Bewohner	01.05.2004	01.05.2004		
103	Lautenbach	Heinz	17.04.1921	Bewohner	01.05.2004	01.05.2004		
164	Wegerich	Anna	06.12.1909	Bewohner	25.03.2008	25.03.2008		
164	Wegerich	Anna	06.12.1909	Bewohner	25.03.2008	25.03.2008		
144	Albrecht	Wilhelmine	23.07.1919	Bewohner	06.10.2006	06.10.2006		
146	Burghof	Wolfgang	28.10.1921	Bewohner	27.10.2006	27.10.2006	15.08.2009	15.08.2009
152	Elster	Elisabeth	08.08.1908	Bewohner	15.01.2008	15.01.2008		
152	Elster	Elisabeth	08.08.1908	Bewohner	15.01.2008	15.01.2008		
166	Graf	Stefanie	12.12.1912	Bewohner	07.04.2008	07.04.2008		
166	Graf	Stefanie	12.12.1912	Bewohner	07.04.2008	07.04.2008		
163	Frenzen	Gabriele	18.09.1919	Bewohner	25.03.2008	25.03.2008		
163	Frenzen	Gabriele	18.09.1919	Bewohner	25.03.2008	25.03.2008		
159	Amsel	Wilma	27.06.1921	Bewohner	30.01.2008	30.01.2008		
145	Bergmann	Wolfgang	25.09.1922	Bewohner	13.10.2006	13.10.2006		
145	Bergmann	Wolfgang	25.09.1922	Bewohner	13.10.2006	13.10.2006		
7	Schneider	Marie	29.03.1923	Bewohner	01.01.1998	01.01.1998		
7	Schneider	Marie	29.03.1923	Bewohner	01.01.1998	01.01.1998		
7	Schneider	Marie	29.03.1923	Bewohner	01.01.1998	01.01.1998		
7	Schneider	Marie	29.03.1923	Bewohner	01.01.1998	01.01.1998		
165	Himmel	Anna	28.02.1912	Bewohner	03.04.2008	03.04.2008		

Kontoblatt Fall (1/43) NUM

Abbildung 7: Ergebnismenge zu den Fall-Kontoblättern

In der Ergebnismenge werden viele relevante Daten (Tabellenspalten) angezeigt, die teilweise erheblich umfangreicher sein können, als sie auf dem zugehörigen Ausdruck dargestellt sind. Sollten zu einer Ergebnismenge mehrere Druckvarianten existieren, werden diese bei Klick auf das Druckersymbol zur Auswahl angezeigt.

3.3. Kontoauszug Fall

Über den Menüpunkt Kontoblatt kann ein Kontoauszug (siehe Abbildung 9) erzeugt werden. Sämtliche Buchungen seit dem letzten Kontoauszug bis zum eingegebenen Bis-Datum werden auf dem Auszug (einmalig) gedruckt.

Auszug für Barbetragskontonr. 70100 vom 01.09.2009 bis 26.01.2010						
Fall-Nr.	149	Konto-Nr.	70100			
Bewohner	Bückner, Horst 01.09.1906	Zeitraum	01.09.2009 - 26.01.2010			
Aufnahme	18.12.2007	Anfangsbest.	01.09.2009	153,00 €		
Fallende	05.07.2009	Endbestand	26.01.2010	3,50 €		
Aufenthaltort Pflegebereich, St.1a, links, 003						
Buchdatum	Bezeichnung	von	bis	Beleg-Art/Nr.	Storno	Ausgabe Einnahme
01.01.2009	Barauszahlung an Tochter	30.09.09	30.09.09	Einzel - 21	N	700,00
01.10.2009	Barauszahlung	01.10.09	01.10.09	Einzel - 22	N	50,00
06.10.2009	Friseur	01.09.09	30.09.09	Einzel - 23	N	15,00
13.10.2009	Fußpflege	13.10.09	13.10.09	Einzel - 24	N	24,00
16.10.2009	Apothek nicht rezeptpflichtig	16.10.09	16.10.09	Einzel - 25	N	27,50
21.10.2009	Blumen für den Geburtstag der Tochter	21.10.09	21.10.09	Einzel - 26	N	15,00
30.10.2009	Friseur	30.10.09	30.10.09	Sammel - 8	N	8,00
30.10.2009	Apothek Rezeptgebühren	01.10.09	30.10.09	Einzel - 27	N	10,00
Summen:						849,50
Anfangsbestand am 01.09.09:				153,00 €		
Einnahmen:						
Ausgaben:				-849,50 €		
Endbestand am 26.01.10:				3,50 €		

Abbildung 9: Druckvorschau Kontoauszug

Die Erstellung und der Druck der fallbezogenen Kontoauszüge erfolgt üblicherweise in einem Arbeitsgang für alle Fälle. Dies kann, wenn gewünscht, über den zugehörigen Filter eingeschränkt werden, so dass nur bestimmte Fälle oder sogar nur ein Fall berücksichtigt werden. Auch bis zu welchem Buchungsdatum die Auszüge erstellt werden sollen, ist variabel einstellbar.

3.4. Kontoblatt Kasse

Die Buchungen einer Kasse für einen bestimmten Zeitraum zeigt das Kontoblatt Kasse (siehe Abbildung 10). Die detaillierte Überprüfung jedes Kassenbestandes ist somit ein Leichtes.

Kontoblatt Kasse für Bewohner											
Zeitraum: 01.01.10 bis 27.01.10											
Saldo am: 31.12.09 1.754,26 €											
Saldo am: 27.01.10 1.604,26 €											
Datum	Einzahlung	Auszahlung	Gruppe	Kürzel	Text Zusatz	Beleg-Art/Nr.	Buchungsart	Konto (Kasse)	Gegenkonto	Storniert	Storno
25.01.10		50,00	Auszahlung	Auszahlung	Barauszahlung	Einzel - 1	Fall	3752	70100	N	N
25.01.10		10,00	Auszahlung	Apotheke	Apotheke	Sammel - 10	Fall	3752	70144	N	N
25.01.10		10,00	Auszahlung	Apotheke	Apotheke	Sammel - 10	Fall	3752	70159	N	N
25.01.10		10,00	Auszahlung	Apotheke	Apotheke	Sammel - 10	Fall	3752	70160	N	N
25.01.10		10,00	Auszahlung	Apotheke	Apotheke	Sammel - 10	Fall	3752	70100	N	N
25.01.10		10,00	Auszahlung	Apotheke	Apotheke	Sammel - 10	Fall	3752	70152	N	N
25.01.10		10,00	Auszahlung	Apotheke	Apotheke	Sammel - 10	Fall	3752	70142	N	N
25.01.10		10,00	Auszahlung	Apotheke	Apotheke	Sammel - 10	Fall	3752	70137	N	N
25.01.10		10,00	Auszahlung	Apotheke	Apotheke	Sammel - 10	Fall	3752	70146	N	N
25.01.10		10,00	Auszahlung	Apotheke	Apotheke	Sammel - 10	Fall	3752	70022	N	N
25.01.10		10,00	Auszahlung	Apotheke	Apotheke	Sammel - 10	Fall	3752	70166	N	N
Summen:		150,00									

Saldo am 31.12.09:	1.754,26 €
Einzahlungen:	
Auszahlungen:	-150,00 €
Saldo am 27.01.10:	1.604,26 €

Altenhilfe	Seite 1 von 1	gedruckt am: 27.01.10 14:59
------------	---------------	-----------------------------

Abbildung 10: Kontoblatt Kasse

3.5. Saldenliste Fall

Die Saldenliste Fall (siehe Abbildung 11) ermittelt die Salden der Fälle zu einem Stichtag. Unter Anderem kann eingestellt werden, ob die Salden aller Fälle oder nur der aktuellen Fälle angezeigt werden sollen.

Saldenliste Fall (per 27.01.2010)						
Fall-Nr.	Bewohner Konto-Nr.	Aufnahme	Fallende	BBV-Start	BBV-Ende	Bestand
		Unterbringung				
144	Albrecht,-Wilhelmine, 70144	23.07.1919	06.10.06	01.01.07		-101,00
			Pflegebereich, St.1a, links, 015			
159	Amsel,-Wilma, 70159	27.06.1921	30.01.08	30.01.08		17,00
			Pflegebereich, St.1a, links, 001			
37	Block,-Anna, 70037	03.03.1913	15.01.99	05.02.04	01.01.07 31.12.07	50,00
			Pflegebereich, St.1a, links, 003			
147	Brinkmann,-Berndt, 70147	12.12.1912	27.10.06	01.09.09		396,80
			Pflegebereich, St.1a, rechts, 002			
185	Bückner,-Horst, 70100	01.09.1906	24.01.10	14.03.10	01.01.10	40,00
			Pflegebereich, St.1a, links, 23			
149	Bückner,-Horst, 70100	01.09.1906	18.12.07	05.07.09	01.01.07	3,50
			Pflegebereich, St.1a, links, 003			
152	Elster,-Elisabeth, 70152	08.08.1908	15.01.08	01.01.07		479,00
			Pflegebereich, St.1a, links, 003			
161	Feuerstein,-Fred, 70161	19.05.1920	04.02.08	01.03.08		502,00
			Pflegebereich, St.1a, rechts, 24			
163	Frenzen,-Gabriele, 70129	18.09.1919	25.03.08	01.04.08		270,00
			Pflegebereich, St.1a, rechts, 012			
142	Frings,-Berndt, 70142	12.12.1912	25.01.06	01.01.07		492,00
			Pflegebereich, St.1a, links, 013			
166	Graf,-Stefanie, 70166	12.12.1912	07.04.08	07.04.08		315,00
			Pflegebereich, St.1a, rechts, 014			
165	Himmel,-Anna, 70165	28.02.1912	03.04.08	03.04.08		340,00
			Pflegebereich, St.1a, rechts, 018			
137	Schneider,-Klaus, 70137	12.12.1912	04.10.04	01.01.07		298,00
			Pflegebereich, St.1a, links, 005			
					Gesamt-Bestand:	3.102,30

Abbildung 11: Filter für Buchungsanalyse

3.6. Buchungsanalyse

Mit der Buchungsanalyse besteht die Möglichkeit, die Gesamtheit der BBV-Buchungen auf die verschiedenste Art und Weise zu analysieren. Abbildung 12 zeigt die Filtermöglichkeiten der Buchungsanalyse im Einzelnen.

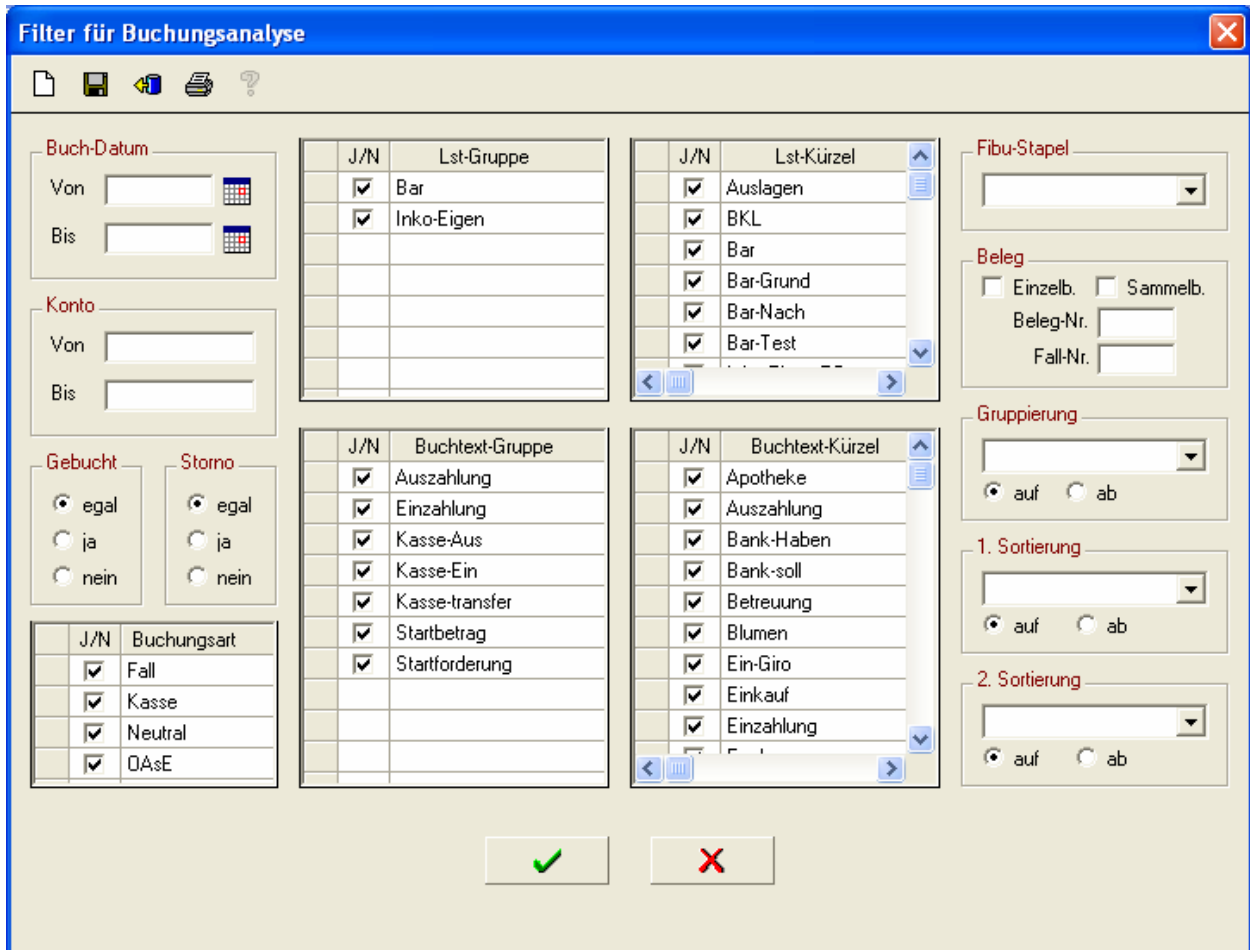


Abbildung 12: Filter für Buchungsanalyse

4. Nützliches und Sicherheit

4.1. Datenexport / -import

In sämtlichen Tabellenfenstern besteht die Möglichkeit, die Daten in die Zwischenablage oder in eine Datei zu exportieren, um sie dann in anderen Programmen weiterzuverarbeiten. Die einstellbaren Parameter für den Datei-Export sind in Abbildung 13 zu sehen.

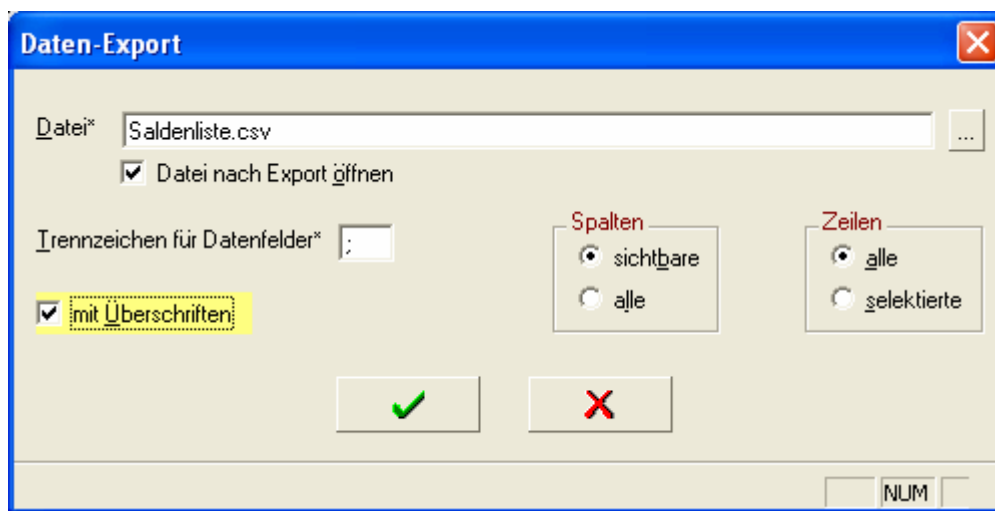


Abbildung 13: Daten-Export

Von besonderer Bedeutung ist dies z.B. bei den Ergebnismengen des Berichtswesens (siehe weiter oben). So können die Daten z.B. für individuelle Berechnungen oder Serienbriefansteuerung genutzt werden.

Besteht in einem Tabellenfenster die Möglichkeit, neue Daten einzugeben, können Daten aus einer Datei importiert werden. Dies ist z.B. für Massen-Leistungserfassung (siehe weiter oben) sehr interessant.

4.2. Benutzer / Berechtigungen

Zur OAsE®-Suite gehört ein Administrationsprogramm, mit dem Benutzer angelegt und deren Berechtigungen konfiguriert werden können (siehe Abbildung 14).

Benutzer	Modul	Komponente	Zugriff	Einfügen	Än
Bückner	BBV	BERICHTSWESEN	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bückner	BBV	BERICHTSWESEN.BUCHUNGSANALYSE	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bückner	BBV	BERICHTSWESEN.KONTOBLATT FALL	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bückner	BBV	BERICHTSWESEN.KONTOBLATT KASSE	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bückner	BBV	BERICHTSWESEN.SALDENLISTE FALL	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bückner	BBV	BUCHEN	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bückner	BBV	BUCHEN.FALL	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bückner	BBV	BUCHEN.FALL.EXTRAS	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bückner	BBV	BUCHEN.FALL.EXTRAS.NEUTRAL-AUSZAHLUNG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bückner	BBV	BUCHEN.FALL.EXTRAS.NEUTRAL-EINZAHLUNG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bückner	BBV	BUCHEN.KASSE	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bückner	BBV	BUCHEN.KASSE.EXTRAS	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bückner	BBV	BUCHEN.KASSE.EXTRAS.NEUTRAL-AUSZAHLUNG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bückner	BBV	BUCHEN.KASSE.EXTRAS.NEUTRAL-EINZAHLUNG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bückner	BBV	BUCHEN.SAMMELBELEG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bückner	BBV	LOGIN	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bückner	BBV	VERWALTUNG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bückner	BBV	VERWALTUNG.BUCHUNGSTEXTE	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bückner	BBV	VERWALTUNG.BUCHUNGSTEXTGRUPPEN	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bückner	BBV	VERWALTUNG.KASSEN	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bückner	BBV	VERWALTUNG.KASSENZUORDNUNG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bückner	EDI	LOGIN	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bückner	EDI302HK	LOGIN	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bückner	EDI302INKO	LOGIN	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bückner	FIWINLINE	LOGIN	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Abbildung 14: Benutzer-Rechte

Für sämtliche Komponenten bzw. Menüpunkte kann benutzerbezogen gesteuert werden, ob überhaupt Zugriff bestehen soll, ob neue Daten eingefügt, bestehende Daten geändert oder gelöscht werden dürfen.

5. Technik

5.1. Architektur

OAsE[®] ist ein Client-/Server-System. D.h., Daten und Programm sind voneinander entkoppelt. Die Daten, mit denen OAsE[®] arbeitet, werden in einer Relationalen Datenbank gespeichert. Daher ist die Eingabe und Bearbeitung jeglicher Daten, wie z.B. Leistungen, Kostenträger, Bewohner, Kontaktpersonen, Leistungszuordnungen usw. quasi unbegrenzt möglich. Das Programm bzw. jedes Modul an sich ist fertig compilierter Maschinencode.

Aufgrund der Client-/Server-Architektur ist OAsE[®] sehr gut skalierbar. OAsE[®] kann sowohl auf Einplatzsystemen als auch im Netzwerk mit vielen Benutzern eingesetzt werden. Für Einrichtungen, die ihre EDV zentral organisiert haben, besteht die Möglichkeit, OAsE[®] auf einem Terminalserver zu betreiben.

5.2. System- und Software-Voraussetzungen

Für den üblichen Einsatz von OAsE[®] genügt ein handelsüblicher PC mit folgender Ausstattung:

CPU:	>= 1GHz
Speicher:	>= 256 MB
Festplatte:	>= 40 GB

Als Betriebssystem beim Client bzw. als Einplatz-PC wird Windows 2000, Windows XP oder Windows 7 benötigt.

Als Serverbetriebssysteme eignen sich Windows NT Server, Windows 2000 Server, Windows Server 2003 oder Windows Server 2008.

Voraussetzung für den Einsatz von OAsE[®] ist der Unify-Datenbankserver SQLBase in der Version 8.5 mit PTF 4.